



# Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2023/24

Gem. § 23 Abs. 3 des Fachhochschulgesetzes (FHG) und der Verordnung des Boards der AQ Austria über Fachhochschulen-Jahresberichte (FH-JBVO 2021), beschlossen am 12.03.2021 (auf schriftlichem Weg).

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein  
Mag. Daniela Schneckenleitner  
Qualitäts- & Projektmanagement  
Tel. +43 5372 71819  
info@fh-kufstein.ac.at  
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>1. ENTWICKLUNG UND ZIELSETZUNG DER FH KUFSTEIN TIROL .....</b>	<b>4</b>
<b>2. STUDIEN UND LEHRE .....</b>	<b>5</b>
2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen .....	5
2.2 Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen.....	7
2.3 Didaktische Konzepte .....	9
2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren .....	9
<b>3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG .....</b>	<b>10</b>
<b>4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL.....</b>	<b>13</b>
<b>5. INTERNATIONALISIERUNG.....</b>	<b>14</b>
5.1 Internationale Kooperationen.....	15
5.2 Nationale Kooperationen .....	16
<b>6. DARSTELLUNG &amp; ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER .....</b>	<b>18</b>

## **Abbildungsverzeichnis**

<i>Abbildung 1: Vergleich Anzahl Bachelor- und Masterstudierende 2020 - 2024 .....</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 2: Verteilung weltweit Incoming und Outgoing Studierende, Stand 2024.....</i>	<i>7</i>
<i>Abbildung 3: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&amp;E Projekte und Förderungen 2017/18 – 2023/24.....</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 4: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&amp;E Projekte pro Studienjahr von 2017/18 – 2023/24.....</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 5: Entwicklungsgrafik zum Umsatz im Bereich F&amp;E (Studienjahre 2017/18 - 2023/24).....</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 6: Anzahl Lehrende im Zeitraum 2021/22 bis 2023/24 .....</i>	<i>14</i>

## Einleitung

Der Aufbau des Jahresberichts entspricht der vorgegebenen Struktur gem. § 6 FH-JBVO und umfasst als Berichtszeitraum das abgelaufene Studienjahr (Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024). Als Datenbasis dient die sog. BIS-Meldung (Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung, BGBl. II Nr. 216/2019) zum Stand vom 15.11.2023. Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet Informationen über aktuelle Entwicklungen in den nachfolgend genannten Bereichen.

### 1. Entwicklung und Zielsetzung der FH Kufstein Tirol

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2025 der FH Kufstein Tirol besteht ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht (Leitbild der FH Kufstein Tirol).

Die FH Kufstein Tirol setzt sich für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung demografischer, wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen ein. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in der Lehre, Forschung sowie den Dienstleistungsbereichen. Ziel ist es, das angebotene Dienstleistungsportfolio vom Markt differenziert zu positionieren und eine Spitzenposition im internationalen Vergleich zu erreichen. Bis 2025 werden folgenden Ziele verfolgt:

- 2500 Studierende
- 1900 akkreditierte Ausbildungsplätze
- 225 Partnerhochschulen
- 25 Studiengänge
- 2,5 Mio. Drittmittel

Im Studienjahr 2023/24 konnte die FH Kufstein Tirol ihr akademisches Angebot um 25 neue Studienplätze erweitern. Mit den zusätzlichen bundesfinanzierten Studienplätzen wird die FH Kufstein Tirol ihren berufsbegleitend angebotenen Masterstudiengang Data Science & Intelligent Analytics weiter ausbauen, um dem Fachkräftemangel in MINT-Berufen in der Region entgegenwirken zu können.

Im Berichtszeitraum startete auch die Planung für die Errichtung eines neuen Studierendenwohnheims mit rund 150 zusätzlichen Plätzen ab WS 2026/27. Dies ist ein wichtiger Schritt, um den steigenden Bedarf an Wohnmöglichkeiten für nationale und internationale Studierende zu decken.

Zudem erreichte die Hochschule im Berichtszeitraum das MINT-Qualitätslabel, die Re-Zertifizierung hochschuleundfamilie sowie die Green-Event-Tirol-Zertifizierung (GET) im Februar 2024. Die Auszeichnung als GET-Location unterstreicht das langjährige Engagement der Hochschule für nachhaltige Events und betont ihre Vorreiterrolle im Bereich umweltfreundlicher Eventorganisation. Im Studienjahr 2023/24 wurden 18 herausragende Veranstaltungen nach den strengen Green Event Richtlinien erfolgreich durchgeführt. Dazu zählen nicht nur externe Events, sondern auch innerbetriebliche Anpassungen wie barrierefreie Zugänge, die Nutzung von Ökostrom, die Müllvermeidung und den Einsatz von Recyclingpapier für Druckmaterialien.

Die Verleihung des MINT-Regionen-Qualitätslabels unterstreicht das Engagement für eine zukunftsorientierte Bildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mit ihren technisch-betriebswirtschaftlichen Studiengängen leistet die FH Kufstein Tirol einen wichtigen Beitrag für die Förderung der MINT-Kompetenzen – nicht nur durch innovative und kreative Lehre und

Forschung, die Standards für zukünftige Entwicklungen in Wirtschaft und Wissenschaft setzt, sondern auch durch ein breites Workshop-Angebot im MINT-Bereich und diverse Geschäftsideen-Wettbewerbe für höhere Schulen.

Innerhalb des Berichtszeitraums gelang es der FH Kufstein Tirol ein Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz aufzubauen, das zukünftig eine zentrale Rolle in der hochschuleigenen Innovationsstrategie spielen wird. Mehrere Unternehmen aus dem Großraum Kufstein wurden bereits erfolgreich eingeschult.

Ein weiterer Meilenstein im Studienjahr 2023/24 war die erfolgreiche Implementierung eines neuen Web-Auftritts, der nach dem Mobile-First-Grundsatz konzipiert wurde. Neben einem optischen Facelift und der Erhöhung der Barrierefreiheit wurden auch inhaltliche und funktionale Verbesserungen vorgenommen, um die Benutzerfreundlichkeit deutlich zu steigern.

Die FH Kufstein Tirol verfügt über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement, das sich mit dem Erkennen, Leiten und Lenken von Prozessen beschäftigt und sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Es dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse und hat eine Informations- und Koordinationsfunktion. Das Prozessmanagement beschreibt in Flussdiagrammen alle relevanten Abläufe der Institution und die Schnittstellen zu anderen Vorgängen. Bewährt hat sich folgendes Format zur Qualitätssicherung: Regelmäßige Workshops zur Besprechung von Schlüsselprozessen mit allen definierten Prozesseigner:innen helfen dabei, Probleme zu identifizieren sowie Schnittstellen und Abläufe zu verbessern.

## 2. Studien und Lehre

### 2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Mit Stichtag zum 15.11.2023 konnten via BIS-Meldung 1.637 aktive Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen verzeichnet werden. Im Berichtszeitraum hatte die Hochschule rund 2.200 Studierende aus 50 Nationen:

- 1.637 Bachelor- und Masterstudierende (Bachelor: 1.015 Studierende, davon 409 männlich und 606 weiblich; Master: 622 Studierende, davon 261 männlich und 361 weiblich)
- 173 Incoming Studierende aus 32 Nationen, 199 Outgoing Studierende
- 299 Postgraduate Studierende
- 24 Studiengänge (12 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge), davon 2 rein englischsprachige Masterstudiengänge
- 19 Postgraduate Programme (11 Zertifikatslehrgänge, 1 akademischer Lehrgang, 2 MBA-Programme. 1 davon mit 5 Vertiefungen, 1 Qualifizierungsmaßnahme)

Geschlechterverteilung Studierende Stand 2024:

- Masterstudierende 58% weiblich, 42% männlich
- Bachelorstudierende 60% weiblich, 40% männlich

Das Bewerbungsmonitoring verzeichnet für das Studienjahr 2023/24 insgesamt 2.300 Onlinebewerbungen, ein Plus von 11,2 % im Vergleich zum Vorjahr. 836 Bewerber:innen durchliefen das Aufnahmeverfahren (61 % Frauen, 38,88 % Männer, 0,12 % Divers), davon konnten 625 als Studierende begrüßt werden.

Mit dem Bewerbungsmonitoring geht auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung einher. Ziel ist es, die akkreditierten Studienplätze zu füllen, Dropout auszugleichen und vorausschauend Maßnahmen dafür zu treffen.

Die strategische Verankerung des Aufnahmeverfahrens sowie die Abbildung des langjährigen Bewerbungsmonitorings im Bereich Qualitäts- & Projektmanagement trugen auch im Berichtszeitraum 2023/24 zu einer bestmöglichen Auslastung der Studiengänge bei.

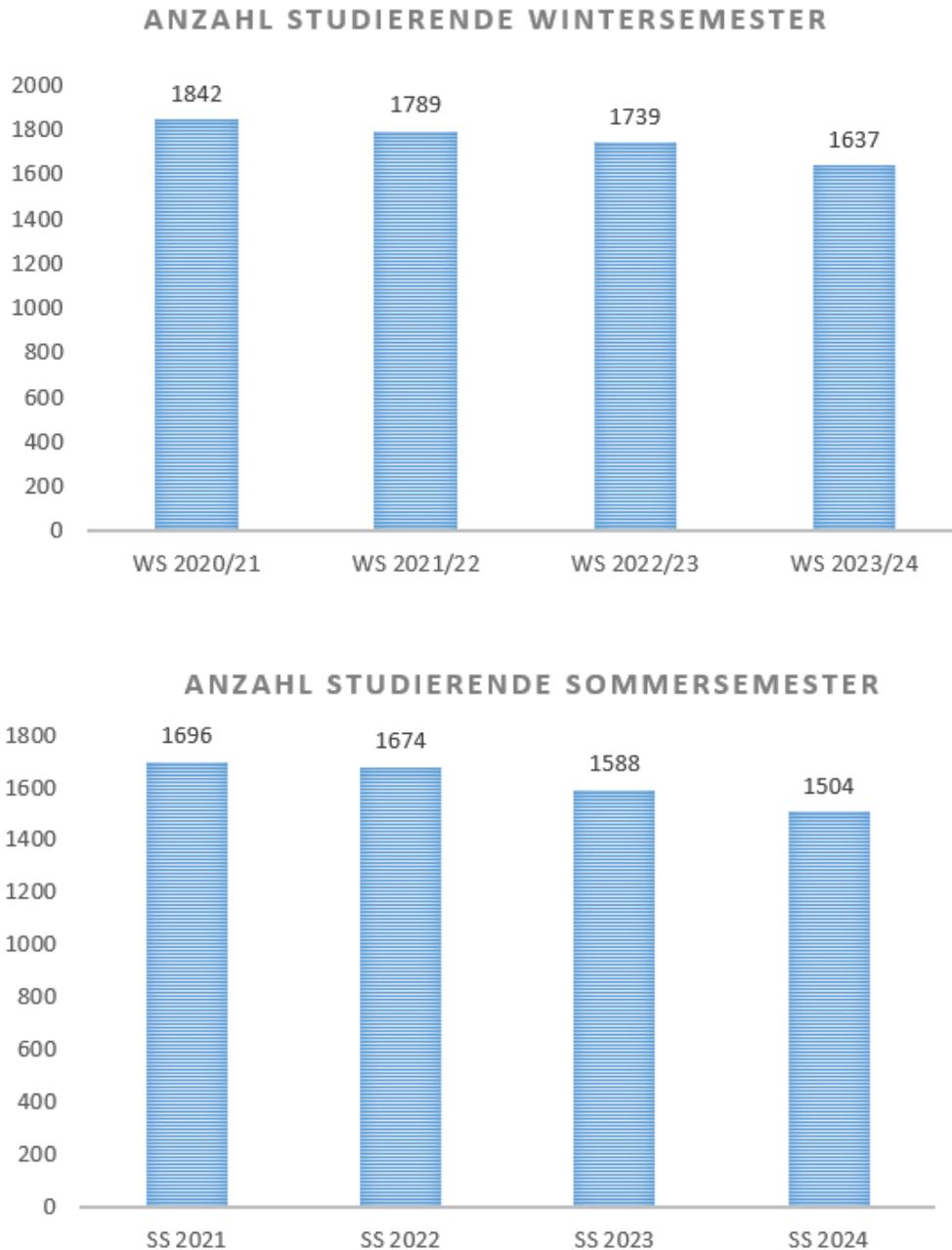


Abbildung 1: Vergleich Anzahl Bachelor- und Masterstudierende 2020 - 2024



Die Qualitätssicherung und Unterstützung bei allen Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen gehört zu den Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements.

Curriculare Änderungen gab es in den Bachelorstudiengängen UF (Unternehmensführung), WING (Wirtschaftsingenieurwesen) und IBS (Internationale Wirtschaft & Management) sowie im IBS-Masterstudiengang (per Kollegiumsbeschluss). Geplanter Studienstart mit den neuen Curricula ist im Wintersemester 2024/25.

Der im Oktober 2023 bei der AQ Austria eingereichte Änderungsantrag des Vollzeit-Bachelorstudiengangs „Web Business & Technology“ wurde im Schnellverfahren durch das Board der AQ Austria mit Bescheid vom 24.01.2024 genehmigt. Der adaptierte Studiengang wird unter dem neuen Namen „Coding & Digital Design“ Fachkenntnisse in der Softwareentwicklung und im Design vermitteln und im Wintersemester 2024/25 starten.

Um den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser gerecht zu werden, erfolgte im Berichtszeitraum auch eine Umbenennung des Masterstudiengangs Web Communication & Information Systems in „Web Engineering & IT Solutions“ – Studienstart im Wintersemester 2024/25.

Auch der Bachelorstudiengang Unternehmensführung erhielt mit „Leadership & Business Management“ eine neue, zeitgemäßere Bezeichnung (Bescheid AQ Austria vom 12.06.2024), Studienstart im Wintersemester 2025/26.

Im Februar 2024 begannen auch folgende Aus- bzw. Überarbeitungen von Studiengängen, die alle vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria im Studienjahr 2025/26 starten sollen:

- Drone Engineering & AI-based Innovation – neuer, englischsprachiger Vollzeit-Bachelorstudiengang
- Wirtschaftspsychologie – neuer Vollzeit-Bachelorstudiengang
- Smart Products & AI-driven Development – die bestehende berufsbegleitende Form wird in einen englischsprachigen Vollzeit-Master umgewandelt.
- Data Science & Intelligent Analytics – die bestehende berufsbegleitende Form wird um eine rein englischsprachige Vollzeit-Variante ergänzt.
- Energy & Sustainability Management – die bestehende berufsbegleitende Form wird um eine rein englischsprachige Vollzeit-Variante ergänzt.

Neuentwicklungen und Änderungen von Lehrgängen in der International Business School GmbH (Weiterbildungstochter der FH Kufstein Tirol) innerhalb des Berichtszeitraums:

- Masterlehrgang General Management MBA – Änderung aufgrund der Novellierung des FHG, Lehrgang soll ab 2025 mit 120 ECTS statt wie bisher mit 90 ECTS starten.
- Zertifikatslehrgang Angewandte Generative Künstliche Intelligenz
- Zertifikatslehrgang Restrukturierungs- & Sanierungs-Professional
- Zertifikatslehrgang Circular Economy Manager:in
- Zertifikatslehrgang Automotive & Mobility Management
- Zertifikatslehrgang Automotive- & Mobility-Berater:in

Evaluierungen von Lehrveranstaltungen sind ein fundamentales Qualitätsmerkmal für gute und zeitgemäße Lehre. An der Hochschule gibt es ein zweistufiges Evaluierungsmodell. Während dem Semester werden mündliche Evaluierungen in allen Jahrgängen durchgeführt, um kurzfristig auf Anmerkungen der Studierenden reagieren zu können. Abschließend wird, mit wenigen Ausnahmen, jede Lehrveranstaltung aller Studiengänge digital durch die etablierte FH-App evaluiert.

## 2.3 Didaktische Konzepte

Die Hochschule entwickelt laufend innovative Konzepte im Blended Learning. Ihre digitalen Lehr- und Lernangebote konnten auch 2023/24 weiter ausgebaut werden. Das E-Learning Center unterstützt die Lehrenden bei der Gestaltung der digitalen Lehreinheiten mit innovativen didaktischen Lehrkonzepten (z.B. Blended Learning).

Das E-Learning Center ist ein wichtiger Baustein für die Integration von Online-Lehrinhalten und für die Betreuung der Weblearn-Plattform Moodle. Die Lehrenden erhalten damit qualitativ hochwertigen Support zur Umsetzung des in jeder Studienordnung verankerten Blended Learning-Konzepts. Dazu bietet das E-Learning Center regelmäßig Sprechstunden, Anleitungen wie auch Vorträge zu Themen der Online-Lehre an.

Durch die Corona Pandemie entstand ein überaus positiver Innovationssprung für neue Lehr- und Lernmethoden und deren Integration in den Studienalltag: E-Learning, Videoconferencing und Online-Lehre sind nur einige Beispiele, von denen die Hochschule und ihre Studierenden weiterhin noch profitieren.

In der FH Kufstein Tirol wurden die Grundzüge des didaktischen Konzepts (Blended Learning-Konzept mit bis zu 50% E-Learning-Anteil) im Rahmen der letzten obligatorischen Prüfung auf Änderung aller Studiengänge festgelegt. Die granulare Umsetzung dieses didaktischen Rahmens wurde individuell an den jeweiligen Studiengang angepasst und im Detail in den einzelnen Studienordnungen definiert (siehe Homepage). Alle didaktischen Konzepte haben gemein, dass sie das Erreichen der intendierten Lernergebnisse unter Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre gewährleisten und zudem auch die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess fördern. Studiengänge in berufsbegleitender Organisationsform verfolgen einen stärkeren Blended Learning Ansatz als Vollzeit-Studiengänge.

Themen wie KI-gestützte Lernplattformen, die das Lernverhalten der Studierenden analysieren und personalisierte Lernempfehlungen geben, sollen Studierenden künftig individuellere Unterstützung ermöglichen, um den Lernprozess effektiver zu gestalten.

Flexible Lernmodelle bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Dies umfasst die Integration von Fernstudienoptionen, berufsbegleitenden Studienprogrammen und modularen Lernangeboten, die es Studierenden erleichtern, lebenslang zu lernen und sich kontinuierlich weiterzubilden.

## 2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsanspruchs bzw. des intern, durch das Kollegium, genehmigten Revisions- bzw. Änderungsanspruchs. Auswahlkriterien zur Aufnahme von Studierenden und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Die Darstellung der Stufen des Aufnahmeverfahrens erfolgt in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol (veröffentlicht auf der FH-Homepage) und berücksichtigt die Kriterien der aktuell gültigen FH-Programmakkreditierungsverordnung. Anrechnung nachgewiesener Kenntnisse sowie Aufnahmeordnung und Aufnahmeverfahren sind entsprechend der Grundsätze des § 12 FHG idgF sowie den Regelungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol gestaltet.

Bewerber:innen können selbst wählen, ob sie das Aufnahmegespräch vor Ort an der Hochschule oder online über MS Teams durchführen möchten. Interessent:innen soll dadurch eine flexible und kundenorientierte Aufnahme ermöglicht werden.

Die Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen Studiengangsansträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Gemäß § 8 lit 3-5 FHG idgF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Genehmigung dem Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsantrags besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung sicherstellt.

### 3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Seit ihrer Gründung 1997 steht die FH Kufstein Tirol für ausgeprägte Praxisnähe und gelebte Internationalität. Dies wird durch exzellente angewandte Forschung und kontinuierliche Weiterentwicklung gefestigt. Erfolgreiche und innovative Forschung ist sowohl für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft als auch für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft von zentraler Bedeutung.

Entsprechend der Forschungsstrategie steht der Mensch im Rahmen der Digitalisierung im Mittelpunkt. Generelle Zielsetzung der F&E-Aktivitäten der FH Kufstein Tirol:

- Entwicklung eines klaren und anwendungsbezogenen Forschungsprofils am Hochschulstandort
- Verankerung in der Scientific Community und im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit.

Zahlreiche Forschungsprojekte zeugen von der globalen Vernetzung und Innovationskraft der Fachhochschule, zu den Highlights im Berichtszeitraum gehören z.B.:

- **Policy Advocacy for Sport and Society (PASS)** - Start des Erasmus+ Projekt PASS im Februar 2024.
- **Drones4VET** - Das Drones4VET-Projekt ist ein von Erasmus+ finanziertes Projekt, das sich auf ein transnationales Schulungsprogramm für den Einsatz von Drohnen im Baugewerbe konzentriert.
- **GREENE 4.0** – Smarte und grüne Technologien spielen für die Unternehmen der Zukunft eine entscheidende Rolle. Umso wichtiger ist es, dass Produzenten wissen, welche großartigen Lösungen von KMUs und Start-ups angeboten werden. Hier setzt das INTERREG-Projekt GREENE 4.0 an. Über 400 Unternehmen aus den Projektländern wurden in eine Studie zur grünen und digitalen Transformation einbezogen. Das daraus entwickelte User Acceptance Model hilft kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Schwachstellen zu erkennen und Verbesserungen anzustoßen. Zehn Unternehmen wurden bereits für die Pilotphase der Plattform B2GreenHub ausgewählt, deren Start für 2025 geplant ist.
- **Sustain-AUT-LSO** - Das OeAD Africa UniNet Projekt Sustain-AUT-LSO stärkt die Kooperation der FH Kufstein Tirol mit afrikanischen Partner:innen.
- **AI4GREEN & START2** - Ebenfalls erfolgreich verliefen die Interreg Bayern-Österreich Projekte AI4GREEN und Nachhaltige Mobilität sowie das Interreg Italien-Österreich Projekt START2. Im Rahmen von START2 wurden Workshops in Bozen organisiert und es fand eine Teilnahme am Drohnifestival in Osttirol statt. Die Verantwortlichen von AI4GREEN führten bereits einen Workshop durch, bei dem Unternehmen eigene KI-Chatbots erstellten.

Im Berichtszeitraum widmete sich die Hochschule intensiv dem Thema Tourismus. Im Mittelpunkt stehen die Zukunftsperspektiven im Tourismus und Aufgaben, die durch Digitalisierung, Klimawandel und Krisen wie COVID-19 entstehen. Alle in Tirol ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der zehntausende Arbeitsplätze sichert.

- **Resilienter Tourismus:** Das Interreg-Forschungsprojekt befasst sich mit der Krisenfestigkeit der Branche. COVID-19 etwa zeigte, wie anfällig der Tourismussektor ist – insbesondere für den Arbeitskräftemangel. Das Projekt zielt darauf ab, Resilienzkompetenzen in Destinationen in Bayern, Tirol und Salzburg zu stärken. Resilienzmanager:innen sollen ausgebildet und Tools entwickelt werden, um die Widerstandsfähigkeit von Destinationen und Betrieben zu messen. Das Projekt startete im Januar 2024 mit 30 Partner:innen.
- **Digitalisierung.Tourismus:** Konzeptentwicklung, um die Arbeitgebermarken im regionalen Tourismus durch innovative Recruiting-Strategien zu stärken. Ein digitaler Marktplatz soll eine Schnittstelle zwischen Arbeitgebern und potenziellen Mitarbeitenden schaffen. Die Pilotregion Achensee Tourismus zielt darauf ab, den Achensee als attraktiven Arbeitsort zu etablieren.
- **Attraktiver Tourismus:** Das Arbeitgeber-Image des Tourismus in Tirol, Salzburg und Bayern wird dem großen Potential der Branche nicht gerecht. Zusammen mit Partner:innen aus der Wirtschaft werden Wege aufgezeigt, um die Arbeitgeber-Attraktivität zu erhöhen.

Eine Übersicht aller Forschungsprojekte ist auf [der Homepage zu finden](#).

Die FH Kufstein Tirol legt großen Wert auf wissenschaftlichen Nachwuchs und die frühzeitige Integration Studierender in Forschungsprojekte, entweder als studentische Hilfskräfte oder als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen. Zudem strebt die Hochschule eine stete Weiterqualifizierung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses an, um neben Bachelor- oder Masterabschlüssen auch – in Kooperation mit Universitäten – eine Promotion ermöglichen zu können.

Aus den Zahlen der Wissensbilanz der FH Kufstein Tirol ergeben sich folgende Übersichten:

**Anzahl FuE Projekte pro Studienjahr vs Fördersumme FH Kufstein  
(projekt kummuliert)**

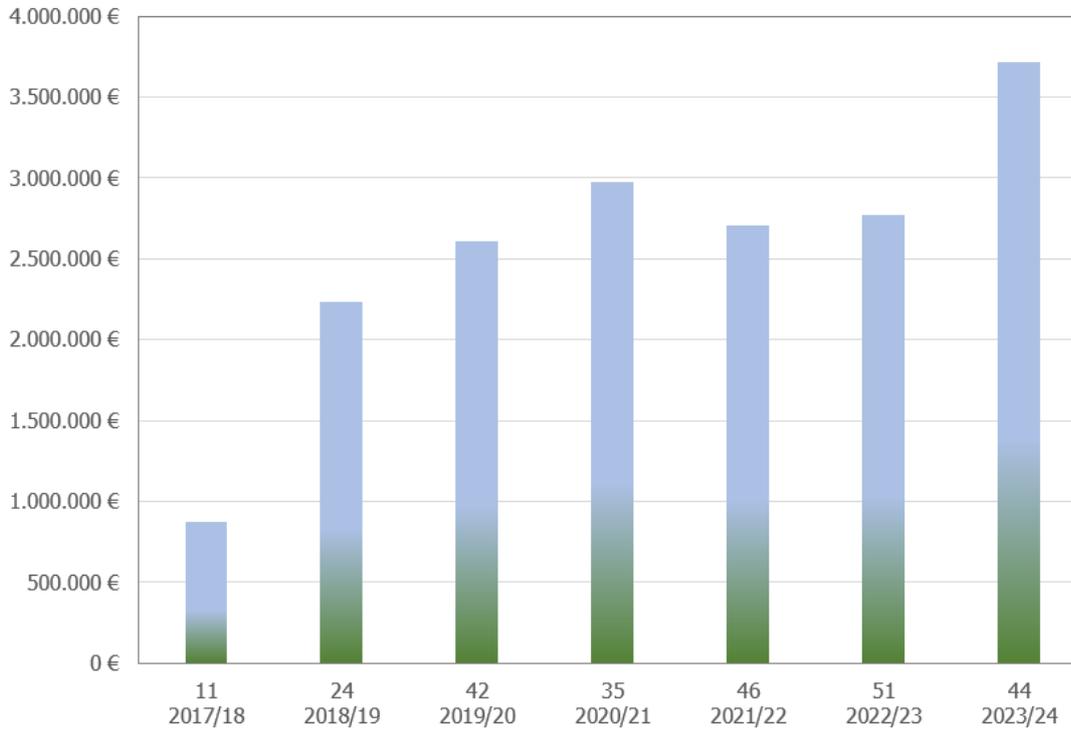


Abbildung 3: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte und Förderungen 2017/18 – 2023/24

Vermerk: Daten aus FH Kufstein Wissensbilanz, Fördersumme (inkl. TWF Fördersumme und Business School Projekte); Anzahl der FuE Projekte (inkl. TWF Projekte) Fördergeldern.

**Anzahl FuE Projekte pro Studienjahr**

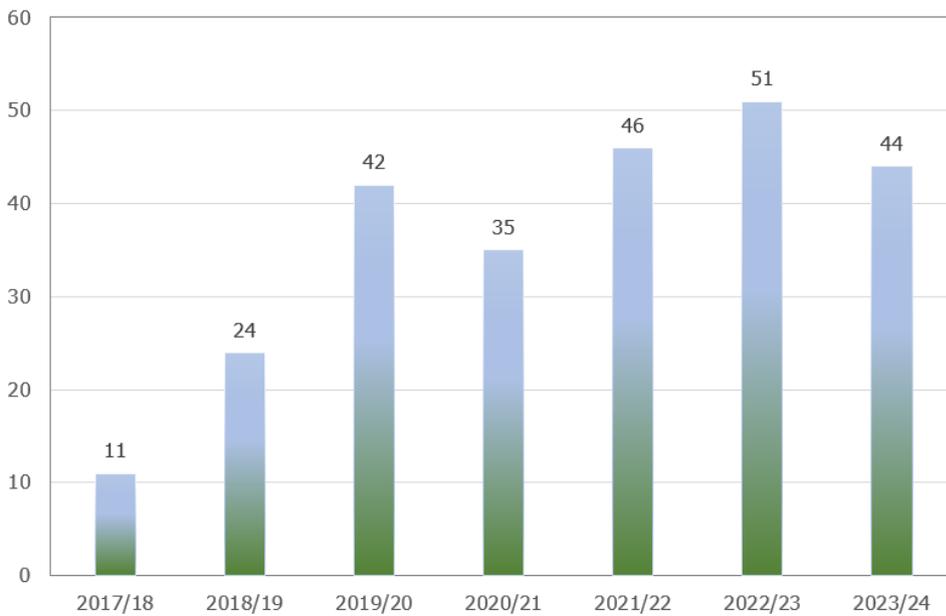


Abbildung 4: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte pro Studienjahr von 2017/18 – 2023/24

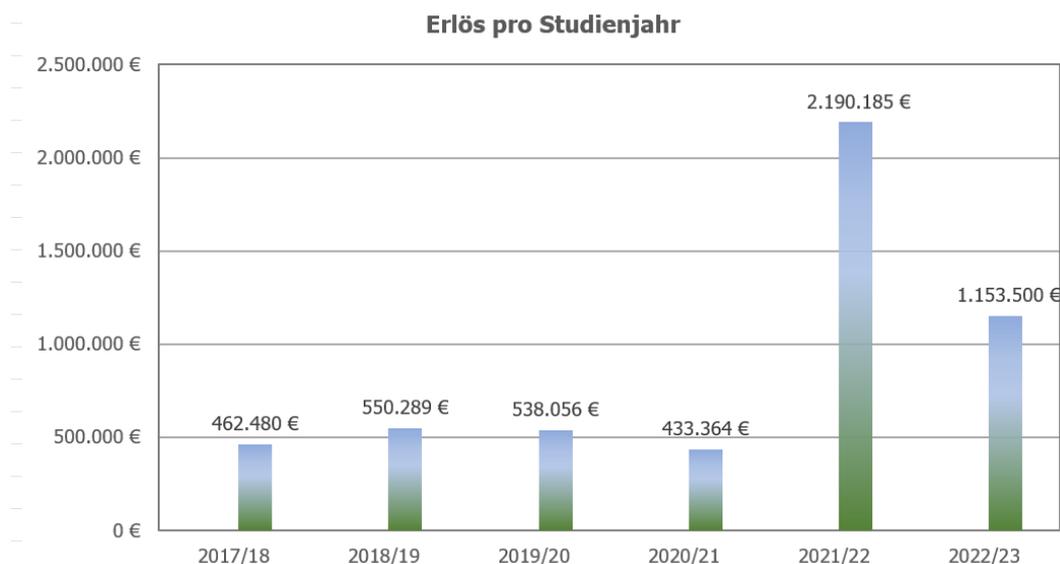


Abbildung 5: Entwicklungsgrafik zum Umsatz im Bereich F&E (Studienjahre 2017/18 - 2023/24)

## 4. Lehr- und Forschungspersonal

Alle Daten zu Lehr- und Forschungspersonal wurden in der jährlichen BIS-Meldung vom 15.11.2023 umfassend dargestellt.

Im Berichtszeitraum gab es im Bereich der Studiengangsleitungen keine personellen Änderungen bzw. Besetzungen.

Bei den im Frühjahr/Sommer 2024 durchgeführten Kollegiumswahlen wurden folgende Positionen neu besetzt:

- Rektor (Leitung des Kollegiums): Prof. (FH) PD Dr. habil. Mario Döller
- Vize-Rektorin (stellv. Leitung des Kollegiums): Prof. (FH) Dr. Claudia Van der Vorst, MBA

Der Prozess „Wissenschaftliches Personal einstellen“ beschreibt die Vorgehensweise für die Besetzung der Funktion Studiengangsleitung. Der Ablauf unterscheidet sich je nachdem, ob intern oder extern besetzt wird. Der Personalausschuss ist zuständig für das Einsetzen von Berufungskommissionen für die Einstellung von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal. Die Aufgaben und Funktionen des Personalausschusses sind im Detail in der Satzung der FH Kufstein Tirol, Kapitel 4 „Geschäftsordnung des Kollegiums“ definiert (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol).

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden insgesamt 31 vakante Stellen ausgeschrieben (4 Wissenschaftliche Mitarbeitende, 15 Stellen in den Servicebereichen und 12 in der Lehre). Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, bietet die FH Kufstein Tirol bewusst attraktive Angebote für Personen mit Betreuungspflichten an. Flexible Arbeitszeitmodelle mit mobilem Arbeiten und Teilzeitvarianten erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter:innen.

Seit 2012 ist die FH Kufstein Tirol Trägerin des staatlichen Gütesiegels hochschuleundfamilie, das der Hochschule eine familienbewusste Personal- und Studienpolitik bestätigt. Seit der erstmaligen Zertifizierung stehen Maßnahmen für Studierende, Mitarbeitende und ihre Familien im Fokus, die die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie fördern. 2024 zeichnete das Familienministerium die Kufsteiner Fachhochschule erneut mit dem Zertifikat aus.

Mit fast 500 Lehrenden aus Wirtschaft und Wissenschaft bietet die FH Kufstein Tirol einen Betreuungsschlüssel, der es erlaubt, Studierende persönlich und individuell zu unterstützen. So sind auch die organisatorischen Wege kurz und der bürokratische Aufwand bleibt gering.

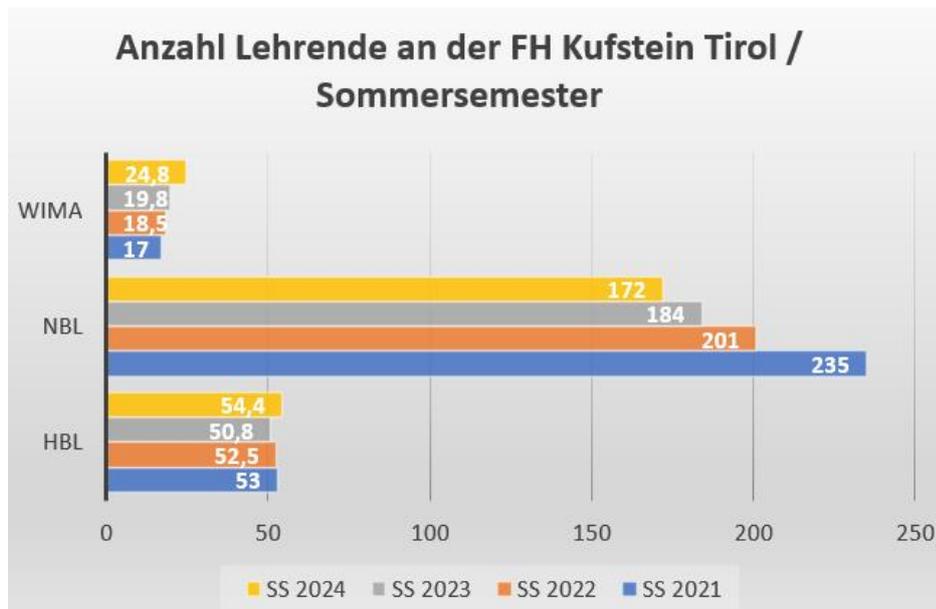
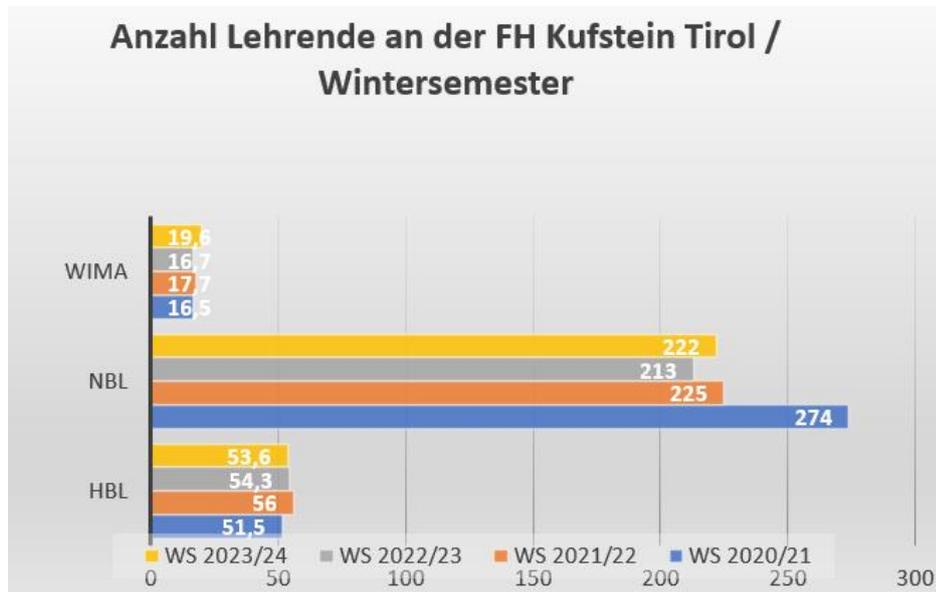


Abbildung 6: Anzahl Lehrende im Zeitraum 2021/22 bis 2023/24

Legende: SS (= Sommersemester), WS (= Wintersemester), HBL (= hauptberuflich Lehrende), NBL (=nebenberuflich Lehrende), WIMA (= wissenschaftliche Mitarbeiter:innen)

## 5. Internationalisierung

Internationalität und Weltoffenheit werden an der FH Kufstein Tirol gelebt und gefördert, sie gelten als Qualitätsmerkmal der Hochschulausbildung sowie als zentrales Element der Internationalisierungsstrategie.

Das International Relations Office (IRO) der FH Kufstein Tirol verfolgt das Ziel, Internationalisierungsstrategien umzusetzen und stärkt zudem die Sichtbarkeit und die internationale Präsenz der Fachhochschule im In- und Ausland. Den Outgoing- und Incoming-Studierenden bietet das IRO eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalte.

Um Studien- und Lehraufenthalte an der FH Kufstein Tirol und an den Partnerhochschulen finanziell zu fördern, engagierte sich das IRO stark bei diesen internationalen Stipendieninstitutionen:

- Marshall Plan Stipendium
- ERASMUS+ International Credit Mobility-Stipendium der Europäischen Kommission
- Ernst Mach-Stipendium
- GO International Scholarship

Um Studierenden, die für mehrere Monate an die Fachhochschule nach Kufstein kommen, den Start leichter zu machen, gibt es das Buddy-Programm, um Austausch-Studierenden den Einstieg in das Studium und das Leben in Österreich zu erleichtern.

Jedes Jahr steht den Incoming-Studierenden ein spezielles International Program (IP) zur Verfügung. Das IP besteht aus englischsprachigen Lehrveranstaltungen, die sowohl von Incomings als auch von Regelstudierenden besucht werden. Es bietet damit eine einzigartige Plattform für den internationalen studentischen Austausch, der die Integration der Incoming-Studierenden nachhaltig fördert und unterstützt.

Seit dem Studienjahr 2023/24 gibt es neu im IP das Zertifikat „Product Development with Innovative Technologies“, das den Incomings nach erfolgreicher Teilnahme an technischen Kursen verliehen wird. Dieses Zertifikat hebt die Fähigkeit zur Bewältigung technischer Herausforderungen hervor – eine wertvolle Sozialkompetenz für das spätere Berufsleben.

Die FH Kufstein Tirol steht für gelebte Internationalität. Nicht nur das verpflichtende Auslandssemester in den Vollzeit-Bachelorprogrammen und die hohe Anzahl an Partnerhochschulen zeugen davon. Auch der Aufbau eines neuen Dual Degree-Programms im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING) in Zusammenarbeit mit der FH Schmalkalden in Deutschland ist Teil der Internationalisierungsstrategie. Dieses Programm ermöglicht es den Studierenden, zwei Abschlüsse durch gegenseitige Anrechnungen und die Absolvierung eines Zusatzsemesters zu erwerben, wodurch sich deren Karrierechancen deutlich verbessern können.

## 5.1 Internationale Kooperationen

Kooperationen mit internationalen Partner:innen fördern nicht nur den wissenschaftlichen Austausch, sondern tragen auch zur Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der Fachhochschule bei. Mit mehr als 225 Partnerhochschulen weltweit (55 % Europa, 21 % Asien, 16 % Amerika, 4 % Ozeanien, 4 % Afrika) zählt die FH Kufstein Tirol zu den am besten vernetzten Hochschulen Österreichs. Im Berichtszeitraum 23/24 konnten folgende neue Partnerhochschulen für das internationale Netzwerk gewonnen werden:

- Nagoya University of Foreign Studies (Japan)
- Halmstad University (Schweden)
- University of Central Lancashire (Großbritannien)
- San Francisco State University (USA)
- University of Business and Applied Sciences Varsovi (Polen)

- British University Vietnam (Vietnam)
- Institute of Technology and Business in Ceske Budejovice (Tschechien)
- IPAG Business School (Frankreich)
- Iriarte International University College, Teneriffa (Spanien)
- INSA Lyon (Frankreich)
- National Transport University (Ukraine)
- Universidad Complutense Madrid (Spanien)

Um die internationalen Standards, Mobilität und permanente Wissenserneuerung zu gewährleisten, nehmen die Verantwortlichen aus dem International Relations Office (IRO) der FH Kufstein Tirol regelmäßig an Bildungsmessen weltweit teil und nutzen dort die Gelegenheit, sich persönlich mit Partnerhochschulen aus aller Welt auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich fördert die FH Kufstein Tirol die Mobilität des eigenen Hochschulpersonals im Rahmen von Erasmus+ International Staff Mobility.

Damit ermöglicht die Hochschule ihren Lehrenden, internationale Erfahrungen sowie neue Inputs für die eigenen Lehr- und Forschungstätigkeiten zu sammeln. Zugleich fördert das Programm den Ausbau wissenschaftlicher Netzwerke sowie die Weiterentwicklung und den Aufbau von internationalen Kooperations- und Forschungsprojekten. Das IRO ist verantwortlich für Umsetzung und Durchführung der Staff Mobility, unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein.

Im Studienjahr 2023/24 fanden im Rahmen von Erasmus+ 12 Personalmobilitäten (Lehrende und Mitarbeitende aus den Servicebereichen) statt. Im Gegenzug haben sechs Lehrende von Partneruniversitäten die FH Kufstein Tirol besucht. Die Lektor:innen kamen unter anderem aus Ländern wie Kanada, Italien, Ghana, Finnland und den USA. Auch für sie ist die Tätigkeit an der FH Kufstein Tirol eine wertvolle Gelegenheit für den internationalen Wissensaustausch.

Allen Mitarbeitenden steht im Intranet ein umfassendes Angebot der Partneruniversitäten zur Mobilität für Lehr- & administratives Personal zur Verfügung.

## 5.2 Nationale Kooperationen

Eine praxisorientierte akademische Ausbildung in den vielfältigen Studiengängen und die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen bereiten die Studierenden auf die Herausforderungen der Wirtschaft vor. Im Gegenzug haben Partnerunternehmen die Möglichkeit, auf das breite Potenzial der Studierenden und die Expertise der Lehrenden zurückzugreifen.

Das Angebot der FH Kufstein Tirol bietet Unternehmen eine ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft. Darüber hinaus unterstützt die FH Kufstein Tirol durch den intensiven Wissenstransfer den Strukturwandel in der Region und trägt maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der kooperierenden Partnerunternehmen bei. Das Angebot für Unternehmen umfasst:

- Umsetzung von Praxisprojekten
- Vermittlung von Praktikant:innen (Berufspraktikum)
- Employer Branding & Recruiting
- Umsetzung von Forschungsprojekten
- Beauftragung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Infrastruktur-Services

- Personalförderung und -Entwicklung
- Kooperationspartnerschaft oder Sponsoring

Zahlreiche Unternehmen profitieren bereits von dieser Zusammenarbeit (Referenzen siehe Homepage).

Enge Kooperationen mit Unternehmen – sei es durch Praktika, gemeinsame Projekte oder Forschungspartnerschaften – stärken die Verbindung zwischen der Hochschule und der regionalen Wirtschaft. Forschungsprojekte, die auf die Bedürfnisse der Industrie und der Wirtschaft ausgerichtet sind, tragen wesentlich zur Innovation und Wettbewerbsfähigkeit aller Beteiligten bei (Übersicht der Forschungsprojekte siehe Homepage).

Mit der jährlich stattfindenden, branchenübergreifenden Karrieremesse Meet & Match bringt die Fachhochschule sowohl regionale als auch (inter-)nationale Unternehmen in Kontakt mit Studierenden und Absolvent:innen der FH Kufstein Tirol. Im Frühjahr 2024 nahmen 650 Besucher:innen und 41 Aussteller:innen an der Messe teil.

Der Transfer von Forschungsergebnissen sowie die enge Kooperation mit der Wirtschaft ist der Hochschule ein besonderes Anliegen. Im Rahmen dieser Zielsetzung bietet die FH Kufstein Tirol eine innovative Plattform zum Leistungsaustausch mit Industrie- und Wirtschaftspartnern an. Das Tätigkeitsprofil umfasst unter anderem:

- Die Abwicklung von F&E-Projekten im direkten Auftrag oder im Rahmen eines geförderten Programms (EU, FWF, FFG etc.).
- Die Erstellung von Gutachten und Prüfungen in den Forschungsschwerpunkten bzw. den Forschungsfeldern unserer wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen.
- Die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Kongresse.
- Consulting: Wissen in die Praxis umzusetzen und mit Kunden echte Wirksamkeit und Resultate zu erzielen. Die International Business School der FH Kufstein Tirol unterstützt und begleitet Unternehmen bei der Lösung von Schlüssel- und Zukunftsthemen. Die Lehrenden der FH Kufstein Tirol kommen aus der Praxis und stellen daher Anwendung und Nutzen in den Mittelpunkt.
- i.ku – Innovationsplattform Kufstein: Die Innovationsplattform Kufstein ist ein Netzwerk von Impulsgeber:innen, die durch Austausch und gemeinsames Agieren einen Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Region Tiroler Unterland leisten. Die Region soll fit sein für die Themen der Zukunft, indem die beteiligten Unternehmen und Institutionen dazu beitragen, zukünftige Herausforderungen zu erkennen, Impulse für Innovationsprozesse zu setzen und bei der Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen und Überzeugungen zu unterstützen.

## 6. Darstellung & Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Der gesetzlich vorgeschrieben Gleichstellungsplan wurde im Frühjahr 2022 verabschiedet und ist seitdem als Strategiedokument im Intranet allen Mitarbeitenden der Hochschule zugänglich. Im Bereich Lehre bedeutet dies beispielsweise, dass abgesehen von eindeutig definierten Prozessen für abweichende Modi bei Studienaufnahme, Studienfortgang bis hin zu Prüfungsabwicklung, auch laufend Sensibilisierungsmaßnahmen angeboten werden, um speziell die FH-Mitarbeitenden hinsichtlich dieser Thematik auch zur Umsetzung in der Lehre zu schulen.

Die FH Kufstein Tirol strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern an, setzt sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für die im österreichischen Gleichbehandlungsgesetz und Fachhochschulstudiengesetz gebotene Gleichstellung ein. Dies wurde in einem eigenen Kapitel der Satzung (Kapitel 5) nachhaltig verankert und mit organisatorischen Maßnahmen unterfüttert.

Die FH Kufstein Tirol bekennt sich zu einem Campus der Vielfalt und Chancengleichheit. Ihr Ziel ist es, bestehende Benachteiligungen in der Gesellschaft aktiv abzubauen und ein Lern- und Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Vielfalt und Verschiedenheit als Bereicherung empfunden werden. Darüber hinaus setzt sich die Hochschule für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis ein.

Um Ungleichheiten etwa bei der Anzahl von Frauen in Führungspositionen langfristig auszugleichen, setzt die Hochschule auf Maßnahmen der Frauenförderung, die sich an Barrieren und Hemmschwellen für Frauen orientieren und auf Ursachenforschung basieren. So kann etwa durch die Flexibilisierung von Arbeitszeiten, Mobile Working-Konzepten und einer familienfreundlichen Unternehmens- und Studienkultur an einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie gearbeitet werden. Alle weiteren Maßnahmen (bereits implementierte und jene noch in Umsetzung) sind im Detail im Gleichstellungsplan aufgelistet.

Ein weiteres Beispiel für gelebte Gleichstellung ist der Prozess „Antrag auf abweichende Prüfungsmethode stellen und bearbeiten“. Er regelt die Beantragung von abweichenden Prüfungsmethoden aufgrund von gesundheitlichen und/oder mentalen Beeinträchtigung Studierender. Die Anträge gehen bei der inklusionsverantwortlichen Person der FH Kufstein Tirol ein. Die Herausforderung ist dabei, dass einerseits die Gesundheitsdaten streng vertraulich behandelt werden müssen und andererseits bei Bewilligung der Anträge, Prüfungsmethoden individuell auf die jeweilige Beeinträchtigung der antragstellenden Studierenden abgestimmt werden müssen. In einem gemeinsamen Termin mit den involvierten Mitarbeitenden wurde der Prozess innerhalb des Berichtszeitraumes optimiert.

*Kufstein, am 31.03.2025*